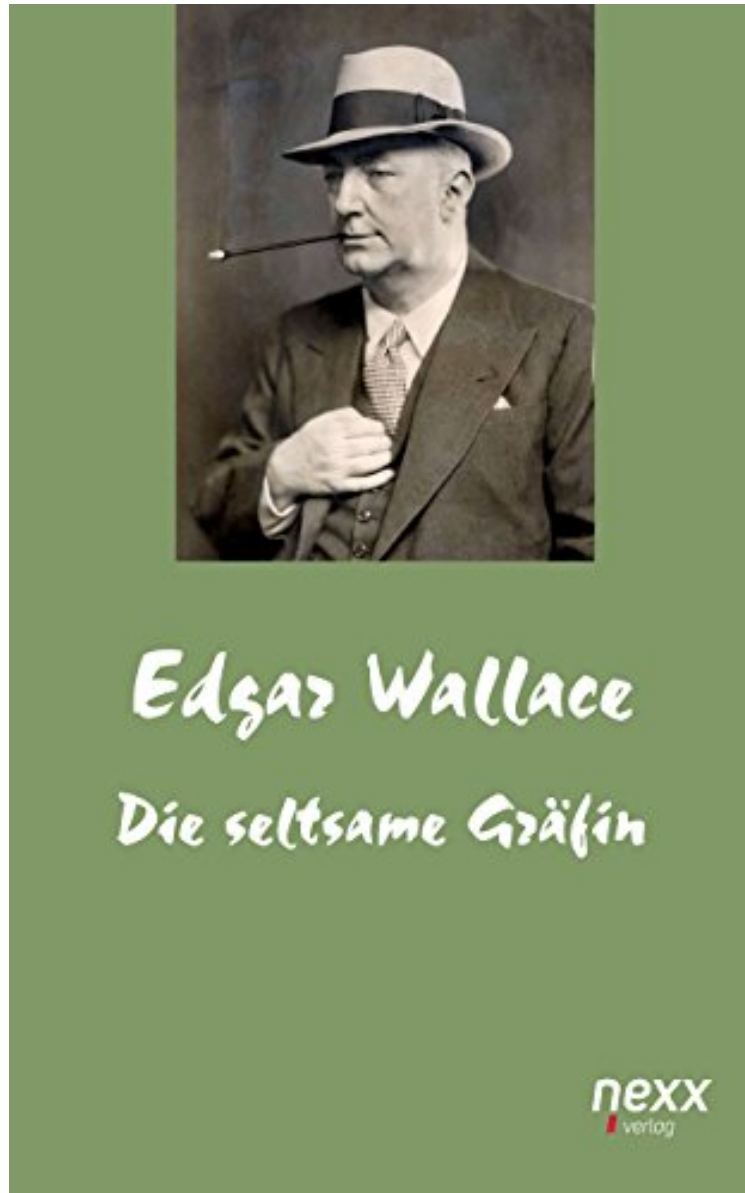


(Mobile pdf) Die seltsame Grfin (Edgar Wallace Reihe)

Die seltsame Grfin (Edgar Wallace Reihe)

Von Edgar Wallace

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #624149 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-30Erscheinungsdatum: 2016-01-30File Name: B01B9SLS8E | File size: 23.Mb

Von Edgar Wallace : Die seltsame Grfin (Edgar Wallace Reihe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die seltsame Grfin (Edgar Wallace Reihe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SpannendVon Prinz JensZu dem Buch und Author gibt es eigentlich nicht viel sagen zu mssen, man sollte eigentlich beides kennen. Das Buch ist ein Klassiker, endlich kann ich es auch mal lesen.Wenn diese Rezension fr euch hilfreich

war, freue ich mich über einen Klick auf den entsprechenden Button. Wenn ihr Fragen habt oder etwas unklar erscheint, fühlt euch frei die Kommentarbox unten zu nutzen. Vielen Dank fürs Lesen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine ganz normale Frau gerät plötzlich in unbekannte Gefahren. "Die seltsame Gräfin" ist vielleicht aus der Verfilmung mit Joachim Fuchsberger und Klaus Kinski bekannt, welche vom Roman allerdings in Details abweicht. Lois Reddle ist Sekretärin bei einem Anwalt und hat daher im Gefängnis zu tun. Unter den Straflingen fällt ihre eine Frau auf und im Gespräch mit dem Direktor erfährt sie, dass es sich bei der Gefangenen um ihre Mutter handelt. Lois ist schockiert, aber sofort von der Unschuld ihrer Mutter überzeugt. Gern würde sie dies beweisen, aber es kommt vieles auf sie zu: einerseits möchte ihre Freundin Lizzy Lois mit Michael Dorn verkuppeln, der Lois in letzter Zeit fast zu verfolgen scheint und sogar nachts in ihrem Zimmer auftaucht; außerdem ist der Wechsel ihrer Arbeitsstelle mit Aufregung verbunden: gleich am ersten Abend im Hause der Gräfin Moron bricht ein baufälliger Balkon unter Lois zusammen und sie kann nur knapp gerettet werden. Auch umgibt sich die Gräfin mit seltsamen Personen wie dem ständig betrunkenen Dr. Tappatt, dem gerissenen Chesney Praye und dem unheimlichen Butler Braime. Ihr mehr als schroffer Umgang mit ihrem stillen Sohn Selwyn ist merkwürdig und erschreckend. Zum Glück steht ihr die Freundin Lizzy zur Seite, die so Gelegenheit hat, Lord Selwyn näher zu kommen. Die Hauptfiguren Lois Reddle und Michael Dorn sind nicht so gut herausgearbeitet, wie sie sein könnten. Bei Dorn hängt dies vielleicht mit seinem geheimnisvollen Hintergrund zusammen. Allerdings ist die Figur Lizzy plastisch und sehr sympathisch beschrieben. Ihre Schnodderigkeit und ihre Beziehung zum Lord bringen etwas Lustiges in die Geschichte. Die Handlung ist wenig durchsichtig, obwohl von Anfang an ziemlich klar ist, wer gut und böse ist. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist unmöglich... Von Customervon Edgar Wallace nicht gefesselt zu sein. Was für die jüngere Generation die 3??? sind, bedeuten diese alte Krimis für mich: Eintauchen in die Verbrecherwelt, wie ich sie in den 1950er Jahren erlebte. Aus heutiger Sicht natürlich recht einfältig gestrickt und man sollte schon E.W.-Fan sein.

Kurzbeschreibung Als die junge Lois Reddle das Angebot bekommt, als Privatsekretärin für die Gräfin von Moron zu arbeiten, kann sie ihr Glück kaum fassen. Doch schon bald geschehen merkwürdige Dinge in dem Haus der Gräfin. Schließlich stürzt sogar ein Balkon in die Tiefe und in der Bibliothek passiert ein Mord. Ist eine der sehr merkwürdigen Personen im Umfeld der Gräfin der Mörder?
Kurzbeschreibung Als die junge Lois Reddle das Angebot bekommt, als Privatsekretärin für die Gräfin von Moron zu arbeiten, kann sie ihr Glück kaum fassen. Doch schon bald geschehen merkwürdige Dinge in dem Haus der Gräfin. Schließlich stürzt sogar ein Balkon in die Tiefe und in der Bibliothek passiert ein Mord. Ist eine der sehr merkwürdigen Personen im Umfeld der Gräfin der Mörder?
über den Autor und weitere Mitwirkende Richard Horatio Edgar Wallace was born illegitimately in Greenwich, London, in 1875 to actors Mary Jane Richards and T.H. Edgar. As an infant he was adopted by George Freeman, a porter at Billingsgate fish market. Aged eleven, Wallace sold newspapers at Ludgate Circus and upon leaving school took a job with a printer. He later enlisted in the Royal West Kent Regiment, before transferring to the Medical Staff Corps, and was sent to South Africa. In 1898, he published a collection of poems called 'The Mission that Failed', and subsequently left the army to become correspondent for Reuters. South African war correspondent for 'The Daily Mail' followed and his articles were later published as 'Unofficial Dispatches'. His outspokenness infuriated Lord Kitchener, who removed his credentials. He then edited the 'Rand Daily Mail', but gambled disastrously on the South African Stock Market. Returning to England, Wallace at first reported on crimes and hanging trials, before becoming editor of 'The Evening News'. It was in 1905 that he founded the Tallis Press, publishing 'Smithy', a collection of soldier stories, and 'The Four Just Men'. The latter was published with the ending removed as an advertising stunt and he offered £500 to readers who could successfully guess the ending. Unfortunately, many did and he was almost bankrupted. At various times Wallace also worked as a journalist on 'The Standard', 'The Star', 'The Week-End Racing Supplement' and 'The Story Journal'. In 1917, he became a Special Constable at Lincoln's Inn and also a special interrogator for the War Office. The Daily Mail sent Wallace to investigate atrocities in the Belgian Congo, a trip that provided material for his 'Sanders of the River' books. In 1923, he became Chairman of the Press Club and in 1931 stood as a Liberal Parliamentary candidate for Blackpool. Wallace's first marriage in 1901 to Ivy Caldecott, daughter of a missionary, ended in divorce in 1918 and he later married his much younger secretary, Violet King. Along with countless articles, some 23 screenplays and many short stories, Wallace wrote more than 170 books, which have been translated into 28 languages and sales of which have exceeded 50 million copies. Over 160 films have been made from his books - more than any other author. In the 1920's one of Wallace's many publishers claimed that a quarter of all books read in England were written by him. His sales were exceeded only by 'The Bible'. He died in 1932 whilst working on the screenplay for 'King Kong', having moved to Hollywood after being offered a contract by RKO.